



Die Ausbildung im Überblick:

Fachpraktiker/in für Zerspanungsmechanik ist ein Ausbildungsberuf für Menschen mit Behinderung. Die Ausbildung orientiert sich am anerkannten Ausbildungsberuf Zerspanungsmechaniker/in.

Ausbildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wie man Werk-, Betriebs- und Hilfsstoffe unterscheidet, zuordnet und handhabt ▪ wie man Bauteile und Baugruppen herstellt und dabei Werkstücke z.B. durch Bohren, Drehen und Fräsen anfertigt ▪ wie man Betriebsmittel wartet ▪ wie man Steuerungstechnik einsetzt ▪ wie Arbeiten kundenorientiert durchgeführt werden ▪ wie der Fertigungsprozess geplant wird ▪ wie man schwere Werkstücke anschlägt, sichert und transportiert ▪ wie man mit Programmen an computergesteuerten Werkzeugmaschinen arbeitet ▪ wie man Werkzeugmaschinen einrichtet ▪ wie man Fertigungsabläufe überwacht
Berufsanforderung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handgeschick (z.B. beim Drehen, Fräsen und Schleifen von Metall) ▪ technisches Verständnis (z.B. beim Durchführen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten) ▪ gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten in Zwangshaltungen) <p>Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.</p>
Wichtige Schulfächer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werken/Technik (z.B. beim Bedienen von Maschinen und manuellen Bearbeiten von Werkstücken) ▪ Mathematik (z.B. beim Ermitteln von Einstellwerten für Maschinen)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Berufsaussichten	Fachpraktiker/innen für Zerspanungsmechanik arbeiten in Metall be- und verarbeitenden Industriebetrieben, z.B. im Maschinen-, Anlagen-, Metall- oder Fahrzeugbau. Dort bearbeiten sie Werkstücke aus Metall mithilfe von Dreh-, Fräs- und anderen Werkzeugmaschinen. Es gibt zahlreiche Weiterbildungsangebote. Informationen zu möglichen Weiterbildungen erteilt die zuständige Agentur für Arbeit.

Ansprechpartner:

Don Bosco Aschau am Inn
Ausbildungsleitung
Waldwinkler Str. 1
84544 Aschau am Inn

Tel.: 08638/64-360
www.donbosco-aschau.de

